Handelamtsblatt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1943)**

Heft 118

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FILM- UND KINOTECHNIK

Wissenswertes für Kinobesitzer und -Operateure

(Von unserem technischen Mitarbeiter)

Alle Anfragen und Zuschriften für das Gebiet der deutsch- und italienischsprechenden Schweiz sind an das Sekretariat des S. L. V., Bahnhofstraße 89, Zürich, zu richten. Die Redaktion.

Filmtechnisches

Seit über einem Jahre arbeiten zwei junge Filmtechniker, Hans Bollschweiler und Albert Schäfer, an einer neuen Filmtonaufnahme-Apparatur, die es ermöglicht, den Ton in allen seinen Feinheiten und Nuancen viel reiner und natürlicher wiederzugeben, als es bis jetzt oft der Fall war. Der Laie kannte bis jetzt nur die zwei Systeme: Sprossen und Zacken, um von den termini technici abzusehen. Das Sprossensystem weist verschiedene Nachteile beim Entwickeln auf, und das Zakkensystem war noch nicht bis in alle Feinheiten entwickelt. Diese Entwicklung auszubauen, war die Aufgabe, die sich die zwei Filmtechniker gestellt hatten. Das Besondere bei der Lösung dieses Tonproblems ist, daß die Patente unserer beiden Erfinder mit den Schutzrechten anderer Systeme nicht kollidieren, sondern eine unabhängige Lösung des difficilen Problems darstellen.

*

Probeweise wurden Propagandafilme der «Centralfilm A.-G.» nach dem neuen «Schweizersystem» hergestellt, welche — überaus wirkungsvoll im Ton — die Fachleute befriedigten.

Hoffen wir, daß die oft gehörten Klagen über mangelnde Reinheit bei der Tonwiedergabe in Schweizer Filmen bald einer günstigeren Beurteilung weichen. In einer späteren Besprechung kommen wir auf nähere technische Einzelheiten zurück.

Hans Korger.

HANDELSAMTSBLATT

Zürich.

11. Februar 1943.

«Lichtspieltheater» Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 228 vom 27. Sept. 1939, Seite 1995). Dr. Rosa Schudel-Benz ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; deren Unterschrift ist erloschen. Ludwig Rettner, bisher Präsident des Verwaltungsrates, ist nunmehr weiteres Verwaltungsratsmitglied, und neu wurde in den Verwaltungsrat und zugleich als Präsident mit Kollektivunterschrift gewählt Max Lindenmann, von Seengen (Aargau), in Zürich. Die Verwaltungsratsmitglieder zeichnen unter sich je zu zweien.